

JUSTUS-LIEBIG-



UNIVERSITÄT  
GIESSEN



# Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa

Abschluss:  
**Master of Arts**  
(*double degree* Gießen-Łódź)

Stand: April 2012

# Inhalt

<b>1. Einrichtungen und Ansprechpartner</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Master of Arts: Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa</b> .....	<b>4</b>
2.1 Übersicht zum Studiengang.....	4
2.2 Studienziel und Inhalte .....	4
<b>3. Aufbau des Studiums</b> .....	<b>5</b>
3.1 Studienverlaufsplan .....	6
3.2 Modulprüfungen .....	7
3.2.1 Prüfungsformen .....	7
3.2.2 Benotung der Prüfungsleistungen .....	7
3.2.3 Prüfungsanmeldung und Rücktritt .....	7
3.2.4 Wiederholungsmöglichkeiten.....	8
3.3 Master-Thesis .....	8
3.4 Praktikum .....	8
<b>4. Berufliche Tätigkeitsfelder/Praxisbezug</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Internationalität</b> .....	<b>8</b>
<b>6. Zulassung und Bewerbung</b> .....	<b>9</b>
6.1 Zulassungsvoraussetzungen .....	9
6.2 Bewerbungsverfahren.....	9
<b>7. Beginn des Master-Studiums</b> .....	<b>10</b>
7.1 Semester- /Vorlesungsbeginn .....	10
7.2 Wohnen und BAföG.....	10
7.3 Studieneinführungstag für die Master-Studiengänge .....	10
<b>8. Beratungs- und Informationsangebote</b> .....	<b>10</b>
8.1 „Call Justus“ – Studierenden-Hotline der Uni Gießen .....	10
8.2 Zentrale Studienberatung/Büro für Studienberatung.....	11
8.3 Studienfachberatung.....	11
8.4 Studienkoordination .....	12
8.5 Studentische Studienberatung der Fachschaft.....	12
8.6 Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende .....	12
8.7 Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen.....	12
<b>9. Der Studienort Gießen – die Justus-Liebig-Universität</b> .....	<b>12</b>
<b>10. Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>13</b>
<b>11. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>14</b>

Stand: April 2012 - Änderungen nach Erscheinen sind möglich!

---

## Impressum:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen Goethestr. 58, 35390 Gießen
Redaktion	Ulrikka Richter
Redaktionsschluss	April 2012
Druck	Druckerei der JLU
Druckdatum/Anzahl	0412/50

Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\MA of Arts\Stf MA DLKöE 4012 \.doc

# 1. Einrichtungen und Ansprechpartner

*Der Studiengang Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa gehört zu den Fachbereichen 05 Sprache, Literatur, Kultur und 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften*

## 1. Studienfachberatung

Hon.Prof. Dr. Sascha Feuchert  
Institut für Germanistik  
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus B, Raum 133  
Tel. 99-29072  
[sascha.feuchert@germanistik.uni-giessen.de](mailto:sascha.feuchert@germanistik.uni-giessen.de)

## 2. Studentische Studienberatung

Fachbereich 05, Fachschaft Germanistik  
Otto-Behaghel-Straße 10, Haus B, Raum 032  
Tel. 99-29010  
[post@fachschaft-germanistik.de](mailto:post@fachschaft-germanistik.de)

## 3. Beratung und Betreuung für internationale Studierende und Studienbewerber

Petra Schulze/Jessica Wilzek  
Akademisches Auslandsamt  
Goethestr. 58, Raum 38  
35390 Gießen  
Tel.: +49 (0)641 99 12143/74  
Fax: +49 (0)641 99 12179  
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10:00 – 12:00 Uhr  
[studium-international@uni-giessen.de](mailto:studium-international@uni-giessen.de)  
[www.uni-giessen.de/cms/internationales](http://www.uni-giessen.de/cms/internationales)

## 4. Fachbereich 04

**Dekan** Prof. Dr. Hans Jürgen Bömelburg  
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus D Raum 207  
Tel. 99-28020  
[Hans-Juergen.Boemelburg@geschichte.uni-giessen.de](mailto:Hans-Juergen.Boemelburg@geschichte.uni-giessen.de)

**Prodekan** Prof. Dr. Stefan Tebruck  
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus C Raum 237  
Tel. 99-28130

[Stefan.Tebruck@geschichte.uni-giessen.de](mailto:Stefan.Tebruck@geschichte.uni-giessen.de)

**Studiendekan** Prof. Dr. Franz-Josef Bäumer  
Institut für Katholische Theologie  
Karl-Glöckner-Str. 21 Haus H, Raum 221  
Tel. 99 27230

[Franz-Josef.Baeumer@theologie.uni-giessen.de](mailto:Franz-Josef.Baeumer@theologie.uni-giessen.de)

### Adresse Dekanat:

Otto-Behaghel-Straße 10 Haus G Raum 331  
Tel.: 99-28001

[dekanat@fb04.uni-giessen.de](mailto:dekanat@fb04.uni-giessen.de)

### Studienkoordinatorin:

Sandra Hammamy  
Otto-Behaghel-Straße 10, Haus G, Raum 38  
Tel. 99-28005

[Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de](mailto:Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de)

## 5. Fachbereich 05

**Dekan** Prof. Dr. Magnus Huber  
Tel. 99-31000

[Dekanat@fb05.uni-giessen.de](mailto:Dekanat@fb05.uni-giessen.de)

**Prodekan** Prof. Dr. Thomas Daiber  
Tel. 99-31000

[Dekanat@fb05.uni-giessen.de](mailto:Dekanat@fb05.uni-giessen.de)

**Studiendekanin** Prof. Dr. Katrin Lehnen  
Tel. 99-29000

[Studienkoordination@dekanat.fb05.uni-giessen.de](mailto:Studienkoordination@dekanat.fb05.uni-giessen.de)

### Studienkoordinatorin

Dr. Antje Stannek  
Otto Behaghel-Str. 10b, Haus G, Raum 240  
Tel. 99-29000

Sprechstunde: Mo 14-16 Uhr  
und nach Vereinbarung

[Studienkoordination@dekanat.fb05.uni-giessen.de](mailto:Studienkoordination@dekanat.fb05.uni-giessen.de)

Telefon-Vorwahl von Gießen: 0641

## Informationen im Internet:

Justus-Liebig-Universität:  
Informationen zum Studium:  
Fachbereich 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Fachbereich 05 Sprache, Literatur, Kultur

[www.uni-giessen.de/](http://www.uni-giessen.de/)  
[www.uni-giessen.de/cms/studium/](http://www.uni-giessen.de/cms/studium/)  
[www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/](http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/)  
[www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb05/](http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb05/)

## 2. Master of Arts: Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa

### 2.1 Übersicht zum Studiengang

Der Masterstudiengang „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ ist ein kulturwissenschaftlich orientierter Studiengang, der der veränderten politischen und kulturellen Geographie in Europa seit dem Ende des Kalten Kriegs Rechnung trägt. Die Beschäftigung mit der deutschen Literatur und Kultur im (heutigen) Ausland stößt einerseits Reflexionen über kulturelle, sprachliche und nationalliterarische Identitäten an, andererseits begünstigt sie eine Neudefinition des Verhältnisses zum europäischen Nachbarn.

Im Zentrum der Betrachtungen stehen die Literatur und die Sprache, in der diese verfasst ist, sowie deren gesellschaftliche Wirkung, ihre Funktion in den Bereichen Identifikation und Erinnerungskultur sowie ihre politische Instrumentalisierbarkeit. Das Augenmerk liegt dabei nicht allein auf der Gegenwartsliteratur, sondern insbesondere auf der langen historischen Linie einer sprachlichen, literarischen und kulturellen Verknüpfung osteuropäischer Regionen mit dem deutschsprachigen Kulturkreis. Zur „deutschsprachigen Literatur und Kultur“ im weiteren Sinne werden dabei auch kulturelle Äußerungen in der (zu großen Teilen aus dem Mittelhochdeutschen entwickelten) jiddischen Sprache sowie die Situation der deutschstämmigen oder jiddischsprachigen Juden im östlichen Europa gerechnet. Innerhalb des östlichen Europas ist zunächst eine Konzentration auf Polen vorgesehen, nicht zuletzt weil Polen aufgrund seiner mehrfachen Teilung in der Geschichte eine sehr enge und sehr bewegte Verbindung zu Deutschland aufweist. Polen wird aber nicht exklusiv, sondern exemplarisch und stets im Vergleich mit anderen Ländern im östlichen Europa betrachtet.

Der Studiengang zielt auf einen *double degree* der Universitäten Gießen und Łódź und sieht daher im 3. Studiensemester ein obligatorisches Auslandssemester in Łódź (Polen) vor, wo ein kompletärer Studiengang angeboten wird, dessen Studierende im 1. Semester in Gießen studieren. Die beiden Universitäten bemühen sich um Stipendienmittel zur Finanzierung des Austausch.

Der Masterstudiengang (vorgesehen ist der Grad des „Master of Arts“) ist trotz seiner starken Berücksichtigung möglicher Arbeitsfelder grundsätzlich ein eher forschungsorientierter Studiengang, der gerade die gesellschaftliche Bedeutung und praktische Umsetzbarkeit von geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschung betonen will. Der Studiengang will auch dazu beitragen, interdisziplinäre, transnationale und innovative Forschungsfelder zu öffnen, die sich durch die Zusammenarbeit mit der Partnerinstitution ergeben.

### 2.2 Studienziel und Inhalte

Der Studiengang vermittelt eine historisch fundierte, vertiefte Kompetenz in Theorien und Methoden der germanistischen und komparatistischen Literaturwissenschaft, der Literaturgeschichte und der Kulturwissenschaft. Zugleich erhalten die Studierenden einen Überblick über die kulturelle und politische Geschichte der östlichen europäischen Länder, speziell Polens, sowie vertiefte Einblicke in die Problematik von Minderheitenkulturen. Sie lernen, Literatur als ein „Polysystem“ zu erkennen, die Vielfalt der deutschen Literatur in ihrer Entstehung und Funktionalität zu erklären und das Verhältnis zwischen Religion, Politik, Gesellschaftsstruktur, Kultur und Literatur zu umreißen. Sie erhalten dabei vertiefte und kritische Einblicke in die gesellschaftliche Wirksamkeit (und Instrumentalisierbarkeit) von Literatur und Sprache, insbesondere in Minderheiten- und Sprachin-selsituationen. Die Rolle von Sprache und Literatur innerhalb des kulturellen Gedächtnisses und in interkulturellen und internationalen Dialogen wird ihnen bewusst.

Die Studierenden erwerben außerdem vertiefte Kenntnisse der deutschen Sprachgeschichte und des historischen Verhältnisses zwischen Gesellschaft und Sprache, Grundkenntnisse der Geschichte des Jiddischen sowie der aktuellen jiddischen Sprache. Daneben erwerben sie gründliche Kenntnisse der polnischen Sprache. Diese Sprachkenntnisse setzen die Studierenden in die Lage, den Sprach- und Kulturkontakt zwischen der deutschen, der polnischen und der jiddischen Sprache und Kultur in Polen in verschiedenen Epochen nachzuvollziehen. Die Studierenden erwerben eine Sensibilität im Umgang mit Themen, die im kulturellen Gedächtnis und in der Gruppenidentität anderer gesellschaftlicher Gruppen oder anderer Länder verwurzelt sind.

Der Erwerb theoretischer und wissenschaftlicher Kompetenzen wird flankiert vom Erwerb praktischer Kompetenzen im Bereich literarischer und kultureller Berufsfelder wie Literaturkritik, Verlag,

Fernsehen, Theater, Messen, Museum, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit (speziell auch im östlichen europäischen Ausland). Als feste Kooperationspartner für Praktika seien hier u. a. das Polnische Staatsarchiv und die „Gazeta Wyborcza“, eine der größten polnischen Tageszeitungen, genannt. Mit weiteren Betrieben und Institutionen steht die Germanistik der Universität Łódź bezüglich möglicher Praktikumsplätze bereits in Verhandlungen. Eine Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Warschau und der „Deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft in Łódź“ ist ebenfalls vorgesehen. Die Studierenden erhalten so Einsicht in östlich europäische Kulturbetriebe, in deutsche Kulturarbeit im Ausland sowie in Formen des internationalen kulturellen Austauschs. Der binationale Studienabschluss erleichtert den Studienabgängern zudem den Zugang zum polnischen Arbeitsmarkt.

### 3. Aufbau des Studiums

Der Master-Studiengang beinhaltet eine obligatorische Abfolge von sieben Modulen im Bereich „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ plus Thesis-Modul sowie drei Modulen in einem Nebenfach: der Osteuropäischen Geschichte oder der Slavistik mit Schwerpunkt Polonistik. Im ersten Semester haben die Studierenden in Gießen zwei Portalmodule zu besuchen: „Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft“ und „Geschichte der deutschsprachigen Literatur im östlichen Europa“. Bei letzterem ist vorgesehen, dass die Vorlesung generell dem Gegenüber von Gesamtliteratur und Einzelliteraturen innerhalb der deutschen Literatur gewidmet ist, während das Seminar die Vertiefung in den Spezialfall ‚östliches Europa‘ leistet. Im ersten Studienjahr zu absolvieren ist außerdem das Modul „Mittelalterliche deutsche Literatur und Sprache“, das die Basis legt für die spätere Einführung in die jiddische Sprache.

Im zweiten Semester beginnen in Gießen zwei zweisemestrige Module, die im dritten Semester in Łódź weitergeführt werden: „Kulturelle Praxis“ (mit einer theoretischen Einführung durch Vorlesung und Seminar in Gießen und einem Praktikum in Łódź) sowie „Sprachpraxis Polnisch“. Im dritten Semester, das in Łódź unterrichtet wird, ist ein einsemestriges Modul „Jiddische Sprache und Literatur“ zu absolvieren sowie das Modul „Studien zum östlichen Europa“, das den Schwerpunkt auf die Einbettung der deutschsprachigen Literatur in die osteuropäische Literatur, Geschichte und Politik, speziell der neuesten Zeit, legt.

Damit sind bis zum Thesis-Modul (das auf Wunsch auch in Łódź absolviert werden kann) vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen und jiddischen Literatur und Kultur im östlichen Europa in verschiedenen Epochen und unter verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Kontexten erworben, verbunden mit unmittelbaren Einblicken in den Kultur- und Wissenschaftsbetrieb in Polen und Erfahrungen in der kulturellen Praxis. Das Nebenfach erlaubt zusätzlich eine eigene Akzentsetzung in der wissenschaftlichen oder praktischen Ausrichtung im philologischen oder im historisch-politischen Bereich.

**Achtung:** Studierenden, die weder Polnischkenntnisse mitbringen noch Polonistik als Nebenfach wählen, wird dringend angeraten, dass sie bereits im ersten Semester (Wintersemester) den Grundkurs Polnisch besuchen!

### 3.1 Studienverlaufsplan

Modulbezeichnung/ Modulcode		CP	Semester			
			1.	2.	3.	4.
Pflichtmodule	Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft 05-GER-M-MethLit	10	VL S			
	Geschichte der deutschen Literatur im östlichen Europa 05-GER-M-GesOst	10	VL S			
	Mittelalterliche deutsche Literatur und Sprache 05-GER-M-MittAlt	6	VL			
	Kulturelle Praxis 05-GER-M-KultPrax-O	10		Ü VL P		
	Sprachpraxis Polnisch 05-GER-M-OstSpr	10		Ü		
	Jiddische Sprache und Literatur 05-GER-M-Jidd	4			Ü	
	Studien zum östlichen Europa 05-GER-M-OstEur	10			VL S	
Nebenfachoptionen	Nebenfachoption 1: Osteurop. Geschichte	Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europas 04-Hist-M-GKO	10	VL/Ü		
		Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europas 04-Hist-M-NRT	10	S		
		Kontinuität und Wandel im östlichen Europa 04-Hist-M-KWO	10	S		
	Nebenfachoption 2: Slavistik/Polonistik	Sprachwissenschaft und polnische Sprache 05-Slav-M-SPS	10	VL		
		Kulturwissenschaft und polnische Sprache 05-Slav-M-KPS	10		Ü VL	
		Literaturwissenschaft und polnische Sprache 05-Slav-M-LPS	10	Ü		
					VL	
Summe LP		90				
Thesis-Modul 05-GER-M-Thesis		30				T

Ü = Übung/Sprachkurs, S = Seminar, P = Projekt, Pr = Praktikum, VL = Vorlesung, T = Thesis

Zweisemestrige Module des Studiengangs können grundsätzlich auch in einem Semester absolviert werden – in dem Semester, in dem die Modulvorlesung angeboten wird. Eine Ausnahme bilden die Module „Kulturelle Praxis“ und „Sprachpraxis Polnisch“, die sowohl im 2. Semester in Gießen als auch im 3. Semester in Łódź studiert werden müssen.

→ Bitte beachten Sie die „Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen“ (AIB) unter [www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7\\_34\\_00\\_1](http://www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7_34_00_1) und die Spezielle Ordnung zum Studiengang (SpezO) unter [www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7\\_findex36.html/7\\_36\\_05\\_7\\_DLuKoeE](http://www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7_findex36.html/7_36_05_7_DLuKoeE) (die Modulbeschreibungen sind Bestandteil der SpezO).

## 3.2 Modulprüfungen

### 3.2.1 Prüfungsformen

Da die Modulbausteine einzeln geprüft werden, kann zielgenau kontrolliert werden, ob die jeweils in der Veranstaltung geförderten Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen erworben worden sind:

- In Vorlesungsprüfungen wird verlangt, dass die in der Vorlesung dargestellten und diskutierten Problemlagen und Methoden von den Studierenden in freier Formulierung und in der Anwendung auf exemplarische Fälle wiedergegeben werden. Dadurch wird kontrolliert, ob der Kern des Behandelten begriffen worden und damit ein Problem- oder Methodenbewusstsein neben reinem Sachwissen vermittelt worden ist, aber auch, ob die Studierenden die Schlüsselqualifikation der Segmentierung und Wertung von Informationsfüllen erworben haben.
- In Seminaren wird zum einen durch die Verpflichtung zur regelmäßigen aktiven Teilnahme der Lernprozess gefördert; zum anderen gewährleisten die Prüfungsformen Referat und Hausarbeit eine Kontrolle, ob die Studierenden die im Seminar besprochenen Sachverhalte eigenständig vertiefen, sich neue Felder erschließen, die erlernten Methoden sowie selbst recherchierte Literatur kritisch einsetzen und ihre Ergebnisse verständlich und in korrekter Fachsprache darbieten können.
- Im Projektseminar wird in besonderer Weise die Teamfähigkeit der Studierenden auf die Probe gestellt; zusätzlich erweist die Projektpräsentation die kommunikativen Kompetenzen und die Fähigkeit, zwischen Theorie, Praxis und Präsentation zu vermitteln.
- In sprachlichen Übungen und Sprachkursen werden die erworbenen sprachpraktischen Fertigkeiten und die philologische Reflexionsfähigkeit sowohl mündlich im Unterricht als auch in Klausuren abgeprüft.
- Die im Praktikum erlernten Fertigkeiten werden durch einen doppelten Praktikumsbericht – den selbstreflexiven Bericht des Studierenden und den Kurzbericht der Praktikumsgeber über die Praktikanten – kontrolliert.
- Die Thesis legt die erworbenen wissenschaftlichen Fertigkeiten der Studierenden und die für die Verfertigung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Schlüsselkompetenzen offen.

### 3.2.2 Benotung der Prüfungsleistungen

Die Gesamtnote bei Abschluss des Studiums wird gebildet aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten, wobei die Note des Thesis-Moduls in die Berechnung in dreifacher Wertung eingeht.

### 3.2.3 Prüfungsanmeldung und Rücktritt

Die Meldungen zu den Prüfungen eines Moduls erfolgen automatisch mit der Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul und den Prüfungen ist ohne Anmeldung nicht möglich.

**Wer für ein Modul gemeldet ist, ist damit auch verpflichtet, die Veranstaltungen und die Prüfungen zu absolvieren.** Wer nicht teilnehmen kann oder will, **muss** sich beim Prüfungsamt unbedingt rechtzeitig (bis 10 Tage vor dem Prüfungstermin) abmelden! Wer sich nicht abmeldet, erhält die Note "ungenügend" für die Lehrveranstaltung bzw. das Modul und ist damit durchgefallen. Bei Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen ist der allein auf die 10-Tages-Frist gestützte Rücktritt ausgeschlossen. Der Rücktritt ist dem zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich mitzuteilen.

Der Rücktritt von der Prüfung bei Vorliegen triftiger Gründe ist auf Antrag auch innerhalb der Frist von 10 Tagen möglich. Der Antrag ist unverzüglich nach Bekanntwerden der Gründe beim zuständigen Prüfungsausschuss zu stellen. Die Gründe sind glaubhaft zu machen. Bei Krankheit ist mit dem Antrag ein ärztliches Attest vorzulegen. Im Zweifelsfall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses ein amtsärztliches Attest verlangen.

### **3.2.4 Wiederholungsmöglichkeiten**

Nicht bestandene Modulbausteinprüfungen können grundsätzlich einmal wiederholt werden (als Ausgleichsprüfung). Ist der Modulbaustein auch nach der Ausgleichsprüfung nicht bestanden, besteht die Möglichkeit einer Wiederholungsprüfung in Form einer Modulabschlussprüfung, die alle Modulbausteine gemeinsam abdeckt.

Die Zeiträume für die Prüfungen und Wiederholungsprüfungen sind im Studienhandbuch festgesetzt; die exakten Termine werden vom jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben.

### **3.3 Master-Thesis**

Die Bearbeitungsdauer der Master-Thesis beträgt 5 Monate.

Das Thema der Thesis wird im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss vom Prüfer ausgegeben. Die Thesis ist in deutscher oder polnischer Sprache zu verfassen.

Eine Rückgabe des Themas der Master-Thesis ist einmalig bis zu sechs Wochen nach Ausgabe unter Vorlage einer sachlichen Begründung in schriftlicher Form zulässig. Nach der Rückgabe wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

Zweitgutachter der Thesis ist ein(e) promovierte(r) Mitarbeiter(in) der Partneruniversität, wobei ein(e) Gutachter(in) habilitiert sein muss.

### **3.4 Praktikum**

Der Erwerb theoretischer und wissenschaftlicher Kompetenzen wird flankiert vom Erwerb praktischer Kompetenzen im Bereich literarischer und kultureller Berufsfelder wie Literaturkritik, Verlag, Fernsehen, Theater, Messen, Museum, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit (speziell auch im östlichen europäischen Ausland). Als feste Kooperationspartner für Praktika seien hier u. a. das Polnische Staatsarchiv und die „Gazeta Wyborcza“, eine der größten polnischen Tageszeitungen, genannt. Mit weiteren Betrieben und Institutionen steht die Germanistik der Universität Łódź bezüglich möglicher Praktikumsplätze bereits in Verhandlungen. Eine Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Warschau und der „Deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft in Łódź“ ist ebenfalls vorgesehen. Die Studierenden erhalten so Einsicht in östlich europäische Kulturbetriebe, in deutsche Kulturarbeit im Ausland sowie in Formen des internationalen kulturellen Austauschs.

## **4. Berufliche Tätigkeitsfelder/Praxisbezug**

Der Masterstudiengang vermittelt zum einen durch seine Kombination von Forschungs- und Praxisorientierung sowie durch seine Internationalität und durch die Vielzahl der in ihm vermittelten Schlüsselqualifikationen und den doppelten Abschluss den Studierenden das theoretische und praktische Rüstzeug für zahlreiche verschiedene berufliche Tätigkeiten, insbesondere im Bereich des deutsch-osteuropäischen Dialogs in Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

Durch die Wahl des Nebenfachs und des Praktikums sind eigenständige Weichenstellungen der Studierenden je nach Interessenlage möglich. Mögliche Einsatzfelder der Absolventen/innen liegen in der Politik, der Kulturpolitik und den Kulturvertretungen im Ausland, im Kulturmanagement und in der Leitung von Museen und Gedenkstätten, in den Bereichen Journalismus, Medien, Verlage, Literaturvermittlung; daneben bieten sich Berufsfelder in international tätigen Wirtschaftsunternehmen und in der Fortbildung/Beratung für solche Unternehmen.

Das Praktikumsprogramm des Studiengangs ist offen genug, um flexibel auf sich neu entwickelnde Betätigungsfelder für die Studierenden des Studiengangs zu reagieren und auch in neuen Feldern Einblicke in das Berufsleben und damit auch Grundlagen für eine Berufsentscheidung der Studierenden anbieten zu können.

Zum anderen bildet der Studiengang Literatur- und Kulturwissenschaftler/innen aus, die eine sehr gute Qualifikation für alle spezialisierteren und forschungsnahen Promotionsprogramme in geisteswissenschaftlichen Fächern erhalten. Das im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderte Gießener International Graduate Centre for the Study of Culture bietet den Absolventen/innen dieses Masterstudiengangs einmalige Möglichkeiten der Weiterqualifizierung.

## **5. Internationalität**

Der Studiengang zielt auf einen deutsch-polnischen Doppelabschluss und sieht ein verpflichtendes Auslandssemester an der Universität Łódź im 3. Semester vor. Dort studieren die deutschen Studierenden ein fest vereinbartes Programm im gemeinsamen Studiengang. Die Studierenden, die sich für diesen binationalen Studiengang an der Universität Łódź einschreiben, kommen in ihrem



ersten Semester nach Gießen und studieren dort gemeinsam mit den Gießener Studierenden des Studiengangs „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“. Im dritten Semester treffen sich die beiden Studierendengruppen wieder in Łódź. Abgesehen von den Sprach- und den Praxisanteilen sind in Łódź und Gießen die Lehrveranstaltungen für beide Studierendengruppen dieselben. Dieses gemeinsame Studium polnischer und deutscher Studierender befördert zusätzlich den internationalen Dialog.

Das Thesissemester wird in der Regel an der Heimatuniversität durchgeführt werden; grundsätzlich besteht aber hier die Möglichkeit für die deutschen Studierenden, ihren im dritten Semester vorgesehenen Aufenthalt in Łódź zu verlängern und damit auf das Thesissemester auszudehnen. Der Studierendenaustausch wird auf der Grundlage einer Erasmuspartnerschaft finanziert. Zusätzlich bemühen sich die beiden Universitäten um Stipendien. Für die Beratung der Studierenden beider Seiten sind neben den Studiengangverantwortlichen auch die ECTS-Koordinatoren beider Universitäten zuständig.

## 6. Zulassung und Bewerbung

### 6.1 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossener Bachelor-Studiengang in einem literatur- oder kulturwissenschaftlichen Bereich. Im Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft müssen Lehrheiten mit einem Mindestumfang von 20 CP erfolgreich absolviert worden sein. Zusätzlich werden Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen vorausgesetzt, die entweder durch erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltungen zur germanistischen Mediävistik/deutschen Sprachgeschichte mit mittelhochdeutschem Schwerpunkt im Umfang von 10 CP oder durch eine mündliche Eingangsprüfung nachgewiesen werden müssen, die von einem Professor/einer Professorin mit entsprechender Spezialisierung an der JLU Gießen abgenommen wird.

Um eine finanzielle Unterstützung des Auslandssemesters über das Erasmusprogramm und eine sichere Zusage eines Praktikumsplatzes gewährleisten zu können, wird die Zahl der für Studiengang „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Mitteleuropa“ in Gießen zugelassenen Studierenden auf 20 begrenzt. Die Universität Łódź nimmt ebenfalls 20 Studierende auf.

Sollten mehr Bewerbungen als Studienplätze vorliegen, so entscheidet die Durchschnittsnote der germanistisch-literaturwissenschaftlichen Anteile des BA-Abschlusses über die Aufnahme in den Studiengang.

**Sprachvoraussetzungen:** Sprachkenntnisse des Polnischen werden nicht vorausgesetzt. Nachzuweisen aber sind neben einer einwandfreien Sprachbeherrschung des Deutschen gründliche Kenntnisse zweier moderner Fremdsprachen.

Die Regelungen für diese Sprachvoraussetzungen werden in ihrer aktuell gültigen Version als Download zur Verfügung gestellt, siehe unter [www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen](http://www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen)

### 6.2 Bewerbungsverfahren

Das Master-Studium kann **nur** im **Wintersemester** begonnen werden.

Die Bewerbung ist an die Universität Gießen zu richten:

**Studierendensekretariat**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Goethestraße 58  
35390 Gießen

Informationen unter: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung)

Studienbewerber/innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die nicht einem EU-Land angehören und kein deutsches Abitur haben, wenden sich bei der Bewerbung bitte an das

**Studierendensekretariat**

**Ausländerzulassung**

Goethestr. 58, Raum 9  
35390 Gießen

Tel.: +49 (0)641-99 16400

Fax: +49 (0)641-99 12169

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10:00 – 12:30 Uhr

Informationen im Internet unter: [www.uni-giessen.de/cms/internationales](http://www.uni-giessen.de/cms/internationales)

Die **allgemeinen Bewerbungsfristen** der Justus-Liebig-Universität Gießen enden für den Studienbeginn im Wintersemester am 15.07. Bitte beachten Sie, dass **Fristverlängerungen** beschlossen werden können, z.B. für die Master-Studiengänge. Diese werden veröffentlicht unter  
→ [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/aktuell](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/aktuell).

Die Bewerbungsunterlagen stehen in der Bewerbungszeit im Internet als Online-Formular zur Verfügung: [www.uni-giessen.de/studium/formulare/](http://www.uni-giessen.de/studium/formulare/)

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bewerbung für Master-Studiengänge:  
[www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master)

## 7. Beginn des Master-Studiums

### 7.1 Semester- /Vorlesungsbeginn

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 1. Oktober Student/in der Universität. Der Studiausweis kann ab 1.10. als Fahrkarte für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) genutzt werden (Semesterticket, Informationen dazu beim AStA [www.stud.uni-giessen.de/asta/](http://www.stud.uni-giessen.de/asta/)). Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/fristen-termine](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/fristen-termine)).

### 7.2 Wohnen und BAföG

Die Wohnungssituation in Gießen ist zurzeit relativ entspannt. Auf dem freien Wohnungsmarkt gibt es vielfältige und preisgünstige Zimmerangebote in Wohngemeinschaften. Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk, dort erhalten Sie auch Antragsformulare.

**Studentenwerk** - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen  
Otto-Behagel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 400080  
Internet: [www.uni-giessen.de/studentenwerk](http://www.uni-giessen.de/studentenwerk)

Informationen zur Wohnungssuche und Links zu Kleinanzeigen und Wohnungsbörsen finden Sie unter [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

### 7.3 Studieneinführungstag für die Master-Studiengänge

In der Woche vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für die neuen Master-Studierenden der JLU Studieneinführungstage (sog. Master-„StET“) statt.

**Neu-Gießener Master-Studierenden** soll die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und StudIP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Master-Studium verlangt.

**Alle Master-Studierenden**, also auch die „hauseigenen“ Bachelor-AbsolventInnen, erhalten einen vertieften Einblick in den Studienablauf und in bestimmte Modulinhalte, werden in Vorträgen über wichtige Aspekte des berufsorientierten Studiums und karrierevorbereitende Schritte informiert und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesem Tag die Gelegenheit, letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, an den Studieneinführungstagen teilzunehmen!

Die Einladung mit den Terminen der Master-StET erhalten Sie bei der Einschreibung als Faltblatt „Hinweise zum Studienanfang“ bzw. im Internet unter: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet).

## 8. Beratungs- und Informationsangebote

### 8.1 „Call Justus“ – Studierenden-Hotline der Uni Gießen

„Call Justus“ – Studierenden-Hotline ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Dort erhalten Sie Auskunft zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel

- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberaterinnen
- Sprechzeiten und Adressen der Zentralen Studienberatung und anderen universitären Beratungsstellen
- Informationsmaterial auf Wunsch per Post.

„Kann man an der Universität Gießen Materialwissenschaften oder Medizin studieren? Bis wann muss ich mich bewerben? Wie hoch ist der Semesterbeitrag? Wann ist die Studieneinführungswoche? Wie und bis wann muss ich mich rückmelden?“ Mit diesen und vielen anderen Anliegen können sich Interessierte an die Studierenden-Hotline, kurz „Call Justus“, wenden.

Komplexere Anliegen leitet „Call Justus“ an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendensekretariates bzw. der Zentralen Studienberatung weiter oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen, dem Studentenwerk etc.

#### „Call Justus“ – Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30 – 17.00 Uhr, zusätzlich Donnerstag bis 18 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 400

## 8.2 Zentrale Studienberatung/Büro für Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der **Studienwahl** über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können.
- bei Fragen zu **Bewerbung und Zulassung**: Bewerbungsverfahren, Zulassungsbeschränkungen, ZVS-Verfahren, Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten etc.
- in der **Studieneingangsphase** und bei der **Studienplanung**
- bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten im **Studienverlauf**: Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)probleme, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch, psychische Probleme und vieles mehr.
- Studierende in **bestimmten Lebenslagen** (Studium mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studieren mit Kind, psychische Probleme in Zusammenhang mit dem Studium usw.) und
- während der **Studienausgangsphase** und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Die Beraterinnen orientieren sich an den methodischen Standards professioneller Beratung. Die Beratung ist vertraulich und ergebnisoffen. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Beraterinnen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z. B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, telefonisch oder in der Sprechstunde, die Terminvergabe per E-Mail ist nicht möglich.

#### Zentrale Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

#### Öffnungszeiten und offene Sprechstunde:

Mo, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Di, Do: 15.00 - 17.00 Uhr

#### Telefonsprechstunde:

Mo – Fr 13.00 – 15.00 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 223

## 8.3 Studienfachberatung

Die Studienfachberatung wird von Lehrenden des Fachbereichs angeboten (siehe S. 3). Dorthin können Sie sich wenden, wenn

- Sie Fragen zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu einzelnen Studienfächern, gewünschten Spezialisierungen etc. im Studium haben,
- Sie unsicher sind, ob Sie für das Studium „geeignet“ sind,
- Sie Hilfestellung und Unterstützung bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans (Wahl der Profilmodule) benötigen.

## 8.4 Studienkoordination

Die Studienkoordination ist instituts- bzw. fachbereichsübergreifend für den Gesamtablauf des Studiengangs und die Abstimmung der Veranstaltung zuständig. Sollte es hierbei zu Problemen kommen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Ansprechperson (siehe S. 3).

## 8.5 Studentische Studienberatung der Fachschaft

„Alle Studierende eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u.a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Diese Fachschaft bietet ebenfalls eine Studienberatung an, in der Sie mit Studierenden über Studium, studentischen Alltag u.ä. sprechen können (siehe S. 3).

## 8.6 Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende

- **Beratung zu Studium** (Studienwahl und -entscheidung, Bewerbung für den Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag, Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleich bei Prüfungen, technische Hilfsmittel, Studienassistenten und andere Angebote der Universität): Internet: [www.uni-giessen.de/studium/studmitbehinderung](http://www.uni-giessen.de/studium/studmitbehinderung)  
**Zentrale Studienberatung – Beratungsangebot für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende**, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen, E-Mail: [studium-barrierefrei@uni-giessen.de](mailto:studium-barrierefrei@uni-giessen.de), Telefonsprechstunde in der Regel Di von 13:00 bis 15:00 Uhr (Tel.: (0641) 99 16216) und Offene Sprechstunde in der Regel Do von 12:30 bis 14:30 Uhr – aktuelle Termine s. [www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung](http://www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung). Termine nach Vereinbarung über Sekretariat (Tel.: (0641) 99 16214) oder über die Studierenden-Hotline Call Justus (Tel.: (0641) 99 16400).
- **Beratung zu sozialen Belangen im Studium** (Studienfinanzierung, Finanzierung von personellen Hilfen und technischen Hilfsmitteln, Unterstützung bei sonstigen sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Wohnheimplätze mit Sonderausstattung etc.):  
**Studentenwerk Gießen – Beratung & Service**, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen; Beratung: Mo - Fr von 12:00 bis 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 40008 163; E-Mail: [beratung.service@studwerk.uni-giessen.de](mailto:beratung.service@studwerk.uni-giessen.de)
- **Beratung durch Studierende im Autonomem Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR)** im AStA der JLU Gießen, E-Mail: [aber@asta-giessen.de](mailto:aber@asta-giessen.de), Internet: [www.uni-giessen.de/aber](http://www.uni-giessen.de/aber); Sprechstunden Fr. 14:15 bis 15:45 Uhr, Philosophikum II, Haus E, Erdgeschoss, Raum 19a (Fachschaft Gesellschaftswissenschaften)

## 8.7 Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen

[www.uni-giessen.de/cms/org/beauftragte/frb/familienfreundlich/Studieren%20mit%20Kind](http://www.uni-giessen.de/cms/org/beauftragte/frb/familienfreundlich/Studieren%20mit%20Kind)

8.7.1 Beratung zu Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind: Ulrike Wittmann, Zentrale Studienberatung, Goethestraße 58 (siehe oben); [ZSB@uni-giessen.de](mailto:ZSB@uni-giessen.de)

Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über „Call Justus – Studierendenhotline“: Tel (0641) 99 16 400, Mo - Fr 8.30 - 17.00 Uhr.

8.7.2 Beratung und Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Kinderbetreuung und Tagesmütter, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze u.a.m.: Netzwerk Studieren mit Kind in der Allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19; Beratung: Mo bis Fr von 12:00 bis 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 4 00 08-162; [beratung.service@studwerk.uni-giessen.de](mailto:beratung.service@studwerk.uni-giessen.de)

## 9. Der Studienort Gießen – die Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt mitten in Deutschland, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Durch die landschaftlich reizvolle Lage im Lahntal zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald und durch ein reichhaltiges kulturelles Angebot haben Stadt und Umgebung einen hohen Freizeitwert. Das Wohnungsangebot für Studierende ist ausreichend, die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise niedrig, die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen mit seinen knapp 76.000 Einwohnern ist eine junge Stadt und in Deutschland die Stadt mit der höchsten Studentendichte. An der Universität sind rund 20.000 Studierende immatrikuliert, an der Fachhochschule Gießen-Friedberg ins-

gesamt 7.500, davon in Gießen rund 5.000 Studentinnen und Studenten. Dies prägt auch das Stadtbild, das Kulturangebot und die Kneipenszene der Stadt.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist eine traditionsreiche Universität – gegründet im Jahre 1607 –, die ein modernes und breites Fächerspektrum in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, den Naturwissenschaften, der Medizin und Veterinärmedizin sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften anbietet. Sie ist die zweitgrößte Hochschule in Hessen und der größte Arbeitgeber in der Region.

Die Justus-Liebig-Universität hat elf Fachbereiche und fünf wissenschaftliche Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften bietet die Universität Gießen ein umfangreiches Studienangebot. Hier können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden.

Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

Studierende – insbesondere Neulinge, die an der Justus-Liebig-Universität ein Studium aufnehmen – finden schnell Kontakt. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten. Bereits mit den Zulassungsunterlagen bzw. bei der Einschreibung erhalten sie umfassendes Informationsmaterial. Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils in der Woche vor Vorlesungsbeginn eine Studieneinführungswoche bzw. Master-Studieneinführungstage (siehe S. 10) durch.

## 10. Abkürzungsverzeichnis

ASTA	Allgemeiner StudentInnen Ausschuss
B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
CP	Credit Point (Leistungspunkt)
FB	Fachbereich
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
StEW	Studieneinführungswoche
Master-SteT	Master-Studieneinführungstage
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe (WS)	Wintersemester (1. Oktober bis 31. März)
SoSe (SS)	Sommersemester (1. April bis 30. September)

# 11. Modulbeschreibungen

## Hauptfach

Modulbezeichnung		Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft	
Modulcode		05-GER-M-MethLit	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 1. Semester	
Modulverantwortliche/r		Jacob	
Teilnahmevoraussetzungen		BA	
Kompetenzen	<p>Das Modul vermittelt eine historisch fundierte, vertiefte Kompetenz in Theorien und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– literaturwissenschaftliche Theorien wie z. B. Theorie der literarischen Kommunikation, des Textes, der literarischen Übersetzung, des Diskurses, der Medien, fiktiver/imaginärer Welten, literaturwissenschaftliche Kulturanthropologie kritisch zu durchdenken und anzuwenden;</li> <li>– theoretisch-methodische Paradigmen der Literaturwissenschaft wie Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, New Historicism zu reflektieren und anzuwenden;</li> <li>– das Erkenntnispotenzial der Tradition der Ästhetik, Poetik und Rhetorik für die Analyse literarischer Texte fruchtbar zu machen;</li> <li>– interdisziplinäre und komparatistische Verbindungen herzustellen;</li> <li>– die medialen und intermedialen Bedingungen und Möglichkeiten (z. B. Oralität, Skripturalität, Biliteralität, Internet) zu erfassen;</li> <li>– Literatur als ein „Polysystem von Literatur“ zu erkennen, d. h. die Vielfalt der deutschen Literatur in ihrer Entstehung und Funktionalität (z. B. identitätsstiftende Funktion der höfischen Literatur, der konfessionellen Literatur, der Mundartliteratur, der Exilliteratur, der deutsch-jüdischen Literatur, der DDR-Literatur, der Migrationsliteratur, der Gender-Literatur, der rumäniendeutschen Literatur) untersuchen zu können.</li> </ul>		
	<p>Das Modul beinhaltet die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kritische Analyse literaturwissenschaftlicher Theorien, ihrer erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, Anwendungsmöglichkeiten und Anwendungsgrenzen;</li> <li>– Reflexion des Verhältnisses von erkenntnisleitender Theorie und textanalytischer Praxis;</li> <li>– Analyse der Methodik literaturwissenschaftlicher Interpretation und Argumentation an Beispielen;</li> <li>– Analyse von Basistexten der Ästhetik, Rhetorik und Poetik;</li> <li>– Analyse der Medialität und Intermedialität von Literatur;</li> <li>– Erarbeitung einer Theorie der deutschen Literatur als einer Einheit sprachlich, regional, national, funktional differenzierter Literaturen einschließlich der übersetzten Literatur.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung <i>oder</i> Seminar A1, Seminar A2	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung <i>oder</i> Seminar	A2 Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	90	
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsklausur 90 Minuten in A1. Wenn A1 als Seminar angeboten wird: Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit (äquivalent dem Workload für 90-minütige Vorlesungsklausur).</li> <li>• Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit in A2.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte		10 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, jeweils im WS, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Geschichte der deutschen Literatur im östlichen Europa</b>	
Modulcode		05-GER-M-GesOst	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 1. Semester	
Modulverantwortliche/r		Dietl	
Teilnahmevoraussetzungen		BA	
Kompetenzen	Das Modul vermittelt eine historisch fundierte, vertiefte Kompetenz in Theorien und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft. Die Studierenden sollen		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzen in der Analyse und Interpretation literarischer Werke in ihrem jeweiligen historischen, sozialen, kulturellen und sprachlichen Kontext erwerben, mit einer besonderen Berücksichtigung der Kontexte im östlichen Europa;</li> <li>– befähigt werden, die an der binnendeutschen Literaturgeschichte geschärften Analysemethoden auf die deutsche Literatur im östlichen Europa zu übertragen;</li> <li>– an Texten verschiedener Gattungen Formen und Strategien der Publikumslenkung oder Identitätsstiftung erkennen können;</li> <li>– ein fundiertes Überblickswissen über die Geschichte der deutschen Literatur im Inland und in den verschiedenen Regionen des östlichen Europas seit Beginn der deutschsprachigen Schriftlichkeit im 8. Jahrhundert erhalten;</li> <li>– literaturwissenschaftliche und -historische Kenntnisse in den Bereichen Intertextualität, Komparatistik, Interkulturalität, Biliteralität, Intermedialität und Kulturwissenschaft erwerben;</li> <li>– Einblicke in historische Theorien und Praktiken literarischer Übersetzung erlangen;</li> <li>– die historischen, politischen und sozialen Voraussetzungen von Literaturinterpretationen kritisch betrachten können.</li> </ul>		
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Problematisierungen der historischen Alternative von Übersetzung und Eigenproduktion;</li> <li>– Biliteralität und Bilingualität und ihre Bedingungen;</li> <li>– deutsche und jiddische Literatur im östlichen Europa und ihre Beziehungen zur Literatur in der jeweiligen Landessprache;</li> <li>– Literaturen einzelner Kommunikations- und Erfahrungsgemeinschaften (Regionalliteratur, Gettoliteratur, Minderheitenliteratur, Elitenliteratur, Kinder- und Jugendliteratur);</li> <li>– Interferenzen zwischen der Literatur und den Medien sowie Formen der Intermedialität.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung <i>oder</i> Seminar A1, Seminar A2	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung <i>oder</i> Seminar	A2 Seminar <i>Dt. Literatur im östl. Europa</i>
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	90	
	C Modulabschlussprüfung		



Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsklausur 90 Minuten in A1. Wenn A1 als Seminar angeboten wird: Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit (äquivalent dem Workload für 90-minütige Vorlesungsklausur).</li> <li>• Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit in A2.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	10 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Studienjahr, jeweils im WS, Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Mittelalterliche deutsche Literatur und Sprache</b>	
Modulcode		05-GER-M-MittAlt	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 1.–2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Dietl	
Teilnahmevoraussetzungen		BA; nachgewiesene Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen	
Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– mhd. Texte verschiedener Regionen übersetzen und sprachlich kommentieren können;</li> <li>– sprachliche Eigenheiten des Deutschen verschiedener Sprachstufen und Dialektgebiete mit Bezug auf die Sprach- und Kulturgeschichte herleiten können;</li> <li>– die Bedingungen sprachlicher Veränderungen und des Bedeutungswandels an Beispielen erörtern können;</li> <li>– einen Überblick über die Geschichte und die Vielfalt der mittelalterlichen deutschen Literatur besitzen und die Eigenarten der regionalen Literatur des Mittelalters erklären können;</li> <li>– Die Medialität (Text-Bild-Beziehungen, Handschrift vs. Druck) und Intermedialität von älteren Texten (Dramatisierung, Prosaisierung u.a.) reflektieren können;</li> <li>– den Einfluss von Mäzenatentum, Religion und Politik auf die Literatur des Mittelalters abschätzen können.</li> </ul>		
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Deutsche Sprachgeschichte vom Mittelhochdeutschen bis zum Neuhochdeutschen</li> <li>– historische Dialektologie des Deutschen</li> <li>– Grammatik und Syntax des Mittelhochdeutschen</li> <li>– historische Semantik</li> <li>– Geschichte der mittelalterlichen deutschen Literatur, insbesondere der Regionalliteratur</li> <li>– Kulturelle, religiöse und politische Kontexte der mittelalterlichen Literatur</li> <li>– Institutionen der Kultur- und Literaturproduktion und -förderung</li> <li>– Performanz und Medialität</li> <li>– Bildung, Lesefähigkeit und Literaturkenntnisse.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Übung	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für	A1	A2 Übung
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung <i>oder</i> Seminar	<i>Mittelhochdeutsch</i>
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit		
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b>  A1: Vorlesungsklausur (90 Minuten). Wenn A1 als Seminar angeboten wird: Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit (äquivalent dem Workload für 90-minütige Vorlesungsklausur)  A2: Klausur (90 Minuten)  <b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.  <b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Übung: max. 40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kulturelle Praxis</b>		
Modulcode		05-GER-M-KultPrax-O		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r		Feuchert		
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft“ [05-GER-M-MethLit], „Geschichte der dt. Literatur im östlichen Europa“ [05-GER-M-GesOst].		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzen in literarischer Kultur erwerben, insbesondere praktische Kompetenzen für literarische/ kulturelle Berufsfelder, wie Literaturkritik, Verlag, Fernsehen, Theater, Messen, Museum, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit (speziell auch im östlichen europäischen Ausland);</li> <li>– Kompetenzen in der Vermittlung von Literatur und szenischen Darstellungsformen in verschiedenen Lehr-/Lernzusammenhängen von Schule, Universität, Erwachsenenbildung erwerben;</li> <li>– Literaturwissenschaftliche Kenntnisse in Feldern der Erzeugung, Vermittlung und Rezeption von Literatur sowie der literarischen Sozialisation anwenden können;</li> <li>– Spezifische, medienübergreifende Schreibverfahren und Erzählstrategien, die kulturelle literale Praktiken konstituieren, erfassen und funktional bewerten können, z. B. alltagskulturelle Formen von Fantastik, Dynamik kultureller Vorstellungswelten (Metaphorik);</li> <li>– Einsicht in Medialität (Text-Bild-Beziehungen, Verfilmungen) und Intermedialität von Texten (literarischer Text, Hörspiel u.a.) erlangen;</li> <li>– Einsicht in östlich europäische Kulturbetriebe und -institutionen erlangen;</li> <li>– die spezifischen Funktionen der Vielfalt deutschsprachiger Literatur untersuchen können (z. B. identitätsstiftende Funktion von Migrationsliteratur).</li> </ul>			
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Literatur-/Literaturvermittlungstheorien</li> <li>– Institutionen einer literarischen Kultur, v.a. im östlichen Europa</li> <li>– Kulturelle Praktiken und Anforderungen in gesellschaftlichen Einrichtungen, insbesondere in Berufsfeldern der Erzeugung, Aneignung und Vermittlung von Einzelliteraturen</li> <li>– Praxisbezogene Projekte</li> <li>– Sozialisations-/Kulturalisationsprozesse</li> <li>– Kanonisierungsprozesse</li> <li>– Erzählerische, dramatische Formen sowie poetische Mittel in Praxisfeldern</li> <li>– Performativität</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung <i>oder</i> Seminar A1, Projektseminar A2, Praktikum A3		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung od. Seminar in Gießen	Projektseminar in Gießen	Praktikum in Lodz
	Aa Präsenzstunden	30	30	160
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	10	60	0
	B Selbstgestaltete Arbeit	10 (Praktikumsbericht)		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung	A2: Projektarbeit oder Präsentation.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Überarbeitung der nicht bestandenen Projektarbeit oder Präsentation innerhalb von 14 Tagen.
	Die Modulabschlussnote	A2: 100%
Leistungspunkte		10 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, beginnend jew. im Sommer, Dauer 2 Semester: Vorlesung und Seminar im Sommersemester in Gießen, Praktikum im WS in Łódź
Unterrichtssprache		Deutsch / Praktikum: z.T. Polnisch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Projektseminar: max. 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Sprachpraxis Polnisch</b>	
Modulcode		05-GER-M-OstSpr	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik (dieses Modul wird ausgeführt in Kooperation mit der Slavistik)	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 2./3. Semester	
Modulverantwortliche/r		Feuchert	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft“ [05-GER-M-MethLit], „Geschichte der dt. Literatur im östlichen Europa“ [05-GER-M-GesOst].	
Kompetenzen	Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen und Kenntnisse erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>– mündliche und schriftliche Kompetenz des Polnischen;</li> <li>– Kenntnisse in verschiedenen Bereichen des polnischen Wortschatzes;</li> <li>– Kenntnisse in der polnischen Grammatik;</li> <li>– Grundkenntnisse der regionalen und historischen Unterschiede im Polnischen;</li> <li>– Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Kultur, Gesellschaft, Politik und Sprache;</li> <li>– Erkennen kulturgeschichtlicher Zusammenhänge zwischen Sprache und Literatur.</li> </ul>		
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grammatik und Wortschatz des Polnischen</li> <li>– Phraseologie</li> <li>– Phonetik</li> <li>– Alltags-, Literatur- und Wissenschaftssprache</li> <li>– Landeskunde</li> <li>– Sprach-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Übungen	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Übung in Gießen	Übung in Łódź
	Aa Präsenzstunden	30	120
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90
	B Selbstgestaltete Arbeit		
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b> 2 Klausuren à 90 Minuten.</p> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>	
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.	
Leistungspunkte		10 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in		In jedem Studienjahr, beginnend im Sommer, Dauer 2	

Semestern	Semester, (1. Semester: Gießen; 2. Semester: Łódź)
Unterrichtssprache	Deutsch / Polnisch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Übung: max. 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Jiddische Sprache und Literatur</b>
Modulcode		05-GER-M-Jidd
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 3. Semester
Modulverantwortliche/r		Jabłkowska
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft“ [05-GER-M-MethLit], „Geschichte der dt. Literatur im östlichen Europa“ [05-GER-M-GesOst] und Mittelalterliche deutsche Literatur und Sprache [05-GER-M-MittAlt].
Kompetenzen	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachkenntnisse des Jiddischen erwerben;</li> <li>– jiddische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades übersetzen können;</li> <li>– sprachliche Eigenheiten des Jiddischen mit Bezug auf die Sprach- und Kulturgeschichte herleiten können;</li> <li>– einen Überblick über die Geschichte der jiddischen Literatur im östlichen Europa besitzen und die Eigenarten dieser Sonderliteratur erklären können</li> </ul>	
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jiddische Sprachgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit</li> <li>– Grammatik des Jiddischen</li> <li>– Geschichte der jiddischen Literatur, speziell im östlichen Europa</li> <li>– Kulturelle, religiöse und politische Kontexte der jiddischen Literatur</li> </ul>	
Lehrveranstaltungsform (en)		Sprachkurs
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120
	davon für A Lehrveranstaltungen	Sprachkurs <i>Jiddisch</i>
	Aa Präsenzstunden	60
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	
	C Modulabschlussprüfung	
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	<p><b>Prüfungsleistung:</b> Klausur, 90 Minuten</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur durchgeführt.</p>
Leistungspunkte		4 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, im WS, Dauer 1 Semester, in Łódź
Unterrichtssprache		Deutsch, Jiddisch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Studien zum östlichen Europa</b>	
Modulcode		05-GER-M-OstEur	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 3. Semester	
Modulverantwortliche/r		Jabłkowska	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie/Methodik der Literaturwissenschaft“ [05-GER-M-MethLit], „Geschichte der dt. Literatur im östlichen Europa“ [05-GER-M-GesOst] und „Mittelalterliche deutsche Literatur und Sprache“ [05-GER-M-MittAlt].	
Kompetenzen	Die Studierenden sollen		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Überblick über die Geschichte der östlichen europäischen Länder, speziell Polens, erlangen;</li> <li>– vertiefte Kenntnisse über historische und aktuelle Fragen der polnischen Kultur erwerben;</li> <li>– die deutsche Literatur im östlichen Europa in ihren Entwicklungen verstehen und kulturgeschichtlich einbetten können;</li> <li>– die Rolle von Religion, Politik und Gesellschaftsstrukturen für die Kulturen im östlichen Europa ermessen können;</li> <li>– vertiefte Einsicht in die Problematik von Minderheitenkulturen erlangen;</li> <li>– wichtige kulturgeschichtliche Quellentexte kennen.</li> </ul>		
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichte, Politik und Geographie der Regionen des östlichen Europas</li> <li>– Kulturelle, religiöse und politische Kontexte der Literatur im östlichen Europa</li> <li>– Institutionen der Kultur- und Literaturproduktion und -förderung</li> <li>– Performanz und Medialität</li> <li>– Kulturkontakte</li> <li>– Minderheiten.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für	Vorlesung	Seminar
	A Lehrveranstaltungen		
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90
	B Selbstgestaltete Arbeit	90	
C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte		10 LP
Angebotsrhythmus, Dauer		In jedem Studienjahr, im WS, Dauer 1 Semester, in Łódź
Unterrichtssprache		Deutsch oder Englisch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Thesismodul</b>
Modulcode		05-GER-M-GesOst
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Hauptfach), 4. Semester
Modulverantwortliche/r		Dietl/Feuchert
Teilnahmevoraussetzungen		Abschluss sämtlicher anderer Module im Studiengang
Kompetenzen	Fähigkeit, selbständig ein literatur- oder kulturwissenschaftliches Projekt, das sich dem östlichen Europa widmet, – zu planen, – durchzuführen und – in angemessener Form zu dokumentieren.	
Modulinhalte	– Planung, Durchführung und Dokumentation eines Forschungsprojekts zur deutschsprachigen Literatur und/oder Kultur im östlichen Europa – Erstellung einer wissenschaftlichen Masterarbeit	
Lehrveranstaltungsform (en)		–
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	900
	davon für A Lehrveranstaltungen	–
	Aa Präsenzstunden	–
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	–
	B Selbstgestaltete Arbeit	900
	C Modulabschlussprüfung	–
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung	Master-Thesis
	Die Modulabschlussnote	Note der Master-Thesis  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AIIB.
Leistungspunkte		30 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Sprache der Master-Thesis: Deutsch oder Polnisch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		unbegrenzt.

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

**Nebenfach Osteuropäische Geschichte**

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europa</b>		
Modulcode		04-Hist-M-GKO		
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Bömelburg		
Teilnahmevoraussetzungen		BA		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Kenntnis kulturwissenschaftlicher Methoden und ihrer Anwendung im Bereich der Osteuropäischen Geschichte;</li> <li>– Vertiefte Kenntnisse allgemeiner kulturwissenschaftlicher Theorien, Fragestellungen und Methoden aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften;</li> <li>– Fähigkeit zur Reflexion und Bewertung von Forschungsansätzen;</li> <li>– Fähigkeit zur kreativen Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und zu ihrer Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen;</li> <li>– Fähigkeit zu komparatistischer Arbeitsweise (epochenübergreifend, interregional und gesamteuropäisch);</li> <li>– Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen</li> </ul>			
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kulturwissenschaftliche Grundlagen eines länder- und gesellschaftsübergreifenden Vergleichs für Ostmitteleuropa, Südosteuropa und Russland/die Sowjetunion/die GUS-Staaten;</li> <li>– Beispiele für die historische Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen;</li> <li>– Ideen-, Geistes-, Ideologie- und Bildungsgeschichte, Medien- und Diskursgeschichte;</li> <li>– Formen der Vermittlung von Identitäten und kulturellen Normen;</li> <li>– Erinnerungs- und Geschichtskulturen im östlichen Europa;</li> <li>– Formen der Eigen- und Fremdwahrnehmung und Varianten der Gruppenbildung in historischer Perspektive;</li> <li>– Ansätze der Alltags-, Mentalitäts- und Geschlechtergeschichte;</li> <li>– kulturwissenschaftliche Ansätze zur Gewalt-, Konflikt- und Militärgeschichte</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen Geschichte (A2) (2 SWS)		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	A1	A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	120 (60 in A1, 60 in A2)		
C Modulabschlussprüfung				

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>A1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Schriftliche Hausarbeit</li> </ul> <p>A2 (Übung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation</li> </ul> <p>ODER</p> <p>A2 (Vorlesung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche oder schriftliche Klausur</li> <li>- Essay oder Quelleninterpretation</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wiederholung der nicht bestandenen Klausur bzw. schriftliche Ausarbeitung jeder nicht bestandenen Präsentation bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit bzw. des Essays oder der Quelleninterpretation innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur im Umfang von 180 Minuten.</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten:</p> <p>Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40%</p> <p>Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40%</p> <p>ODER</p> <p>Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20%</p>
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europa</b>		
Modulcode		04-Hist-M-NRT		
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Haslinger		
Teilnahmevoraussetzungen		BA		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungsansätze aus dem Bereich der Regional- und Regionalismusforschung, der Ethnizitäts- und Nationalismusforschung und der Stadt- und Mikrogeschichte;</li> <li>– Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden der Transfer- und Verflechtungsgeschichte;</li> <li>– Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich zwischen einzelnen Ländern und Regionen innerhalb des östlichen Europa;</li> <li>– Kenntnisse verschiedener Konzepte einer Europäischen Geschichte und Fähigkeit zu ihrer Einordnung und Bewertung aus osteuropäischer Perspektive;</li> <li>– Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich von Entwicklungen im östlichen Europa sowie in einem gesamteuropäischen und globalen Kontext;</li> <li>– Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen.</li> </ul>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Länder- und gesellschaftsübergreifende Einordnung von Entwicklungen im östlichen Europa in die gesamteuropäische Entwicklung;</li> <li>– Beispiele für transnationale Geschichte und Verflechtungsgeschichte im östlichen Europa;</li> <li>– die Wahrnehmung europäischer Entwicklungen und Normen im östlichen Europa und die Reaktion in Politik und Gesellschaft;</li> <li>– Nationalisierungsprozesse und die Entwicklung nationaler Identitäten in ihrem Verhältnis zu Region, Staat und imperialen, sozialen und konfessionellen Deutungsmustern;</li> <li>– Techniken des Wissens- und Wissenschaftstransfers;</li> <li>– Minderheiten- und Grenzfragen, Migration und Diasporagemeinschaften, Beispiele für raumübergreifende „stateless cultures“ (z.B. Juden, Roma);</li> <li>– Geschichte multiethnischer Regionen und urbaner Räume.</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropa-bezug (A2) (2 SWS)		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1	A2	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	120 (60 in A1, 60 in A2)		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>A1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Schriftliche Hausarbeit</li> </ul> <p>A2 (Übung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation</li> </ul> <p>ODER</p> <p>A2 (Vorlesung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche oder schriftliche Klausur</li> <li>- Essay oder Quelleninterpretation</li> </ul> <p>ODER</p> <p>A2 (Praktikum):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wiederholung der nicht bestandenen Klausur bzw. schriftliche Ausarbeitung jeder nicht bestandenen Präsentation bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit bzw. des Essays oder der Quelleninterpretation innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur im Umfang von 180 Minuten.</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten:</p> <p>Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40%</p> <p>Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40%</p> <p>ODER</p> <p>Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20%</p> <p>ODER</p> <p>Praktikum (A2): 50%</p>
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kontinuität und Wandel im östlichen Europa</b>	
Modulcode		04-Hist-M-KWO	
FB / Fach / Institut		GiZo / Osteuropäische Geschichte	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“, 1. und 2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Bömelburg	
Teilnahmevoraussetzungen		BA	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Kenntnisse kultureller, politischer, ökonomischer, sozialer und rechtlicher Entwicklungen im östlichen Europa in ihrer Langzeitperspektive (vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts);</li> <li>– Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim diachronen Vergleich;</li> <li>– Verortung kultureller Entwicklungen und struktureller Umbrüche in allgemeinen historischen Zusammenhängen;</li> <li>– Vertiefte Kenntnisse der historischen Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen;</li> <li>– Techniken der makro- und mikrohistorischen Analyse von Wandlungsprozessen und historischen Zäsuren (z.B. historische Anthropologie);</li> <li>– Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strukturelle und kulturelle Aspekte der Entwicklung im östlichen Europa im gesamteuropäischen und globalen Kontext;</li> <li>– die Frage nach Modernisierung und nachholender Entwicklung in Politik, Kultur, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft;</li> <li>– Zentrum-Peripherie-Verhältnisse und Netzwerke aus kulturhistorischer und strukturgeschichtlicher Langzeitperspektive;</li> <li>– Integration und Desintegration von Imperien, Staaten, Gesellschaften und Milieus aus einer „longue durée“-Perspektive;</li> <li>– Wandel und Konstanz kultureller Normen und Alltagsstrukturen;</li> <li>– Verlaufsgeschichte politischer, sozialer und kultureller Konflikte;</li> <li>– Konfessionalität und Säkularisation;</li> <li>– Historiographiegeschichte und Varianten von Geschichtspolitik</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (A1) (2 SWS) 2. Veranstaltung: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropa-bezug (A2) (2 SWS)	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung ODER Vorlesung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	120 (60 in A1, 60 in A2)	
	C Modulabschlussprüfung		



Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>A1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Schriftliche Hausarbeit</li> </ul> <p>A2 (Übung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Präsentation</li> <li>- Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation</li> </ul> <p>ODER</p> <p>A2 (Vorlesung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche oder schriftliche Klausur</li> <li>- Essay oder Quelleninterpretation</li> </ul> <p>ODER</p> <p>A2 (Praktikum):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wiederholung der nicht bestandenen Klausur bzw. schriftliche Ausarbeitung jeder nicht bestandenen Präsentation bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit bzw. des Essays oder der Quelleninterpretation innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur im Umfang von 180 Minuten.</p>
	Die Modulabschlussnote	<p>Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten:</p> <p>Mündliche Präsentation im Hauptseminar (A1): 10% Schriftliche Hausarbeit zum Hauptseminar (A1): 40%</p> <p>Mündliche Präsentation in der Übung (A2): 10% Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung (A2): 40%</p> <p>ODER</p> <p>Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung (A2): 30% Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung (A2): 20%</p> <p>ODER</p> <p>Praktikum (A2): 50%</p>
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar/Übung: 40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

## Nebenfach Slavistik – Schwerpunkt Polonistik

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Sprachwissenschaft und polnische Sprache</b>			
Modulcode		05-Slav-M-SPS			
FB / Fach / Institut		05 / Institut für Slavistik			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Nebenfach), 1. Semester			
Modulverantwortliche/r		Wingender			
Teilnahmevoraussetzungen		BA			
Kompetenzen	Grundkenntnisse in der Terminologie und Begrifflichkeit der polonistischen Linguistik sowie in der polnischen Sprache:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblickswissen über die wesentlichen strukturellen und funktionalen Eigenschaften des Gegenwartspolnischen;</li> <li>– Überblickswissen über die wesentlichen Entwicklungen in der polnischen Sprache;</li> <li>– Überblickswissen über das soziolinguistische Profil Polens;</li> <li>– Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in Alltagssituationen;</li> <li>– Fortgeschrittene Kenntnisse in verschiedenen thematischen Bereichen des polnischen Grundwortschatzes;</li> <li>– Gefestigte Kenntnisse in der polnischen Grammatik;</li> <li>– Verfassen und Verstehen von Alltagstexten.</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der polonistischen Linguistik und der Beschreibung der polnischen Sprache aus linguistischer und kulturwissenschaftlicher Sicht;</li> <li>– Beschreibung der wesentlichen strukturellen und funktionalen Eigenschaften des Gegenwartspolnischen;</li> <li>– Beschreibung wesentlicher Entwicklungen in der polnischen Sprache;</li> <li>– Grundlagen der Soziolinguistik und soziolinguistisches Profil Polens;</li> <li>– Themenbezogene Erweiterung des Grundwortschatzes;</li> <li>– Syntax des zusammengesetzten Satzes;</li> <li>– Ausbau des Hörverstehens;</li> <li>– Übungen zur weiteren Entwicklung von Schreib- und Lesefertigkeiten;</li> <li>– Training der mündlichen und der schriftlichen Sprachkompetenz.</li> </ul>				
	Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Vorlesung (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Sprachkurs Polnisch (A2) (4SWS)		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		300		
	davon für A Lehrveranstaltungen		A1 Vorlesung	A2 Sprachkurs	
	Aa Präsenzstunden		30	60	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		45	130	
	B Selbstgestaltete Arbeit		35, Einzelpräsentation im Sprachkurs		
	C Modulabschlussprüfung				

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur in A1 (90min) Klausur in A2 (90min)  <b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. <b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Klausur zur Vorlesung (A1): 40%, Klausur zum Sprachkurs (A2): 50%, Einzelpräsentation zum Sprachkurs (A2): 10%
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich, beginnend im WS Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Sprachkurs: 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kulturwissenschaft und polnische Sprache</b>		
Modulcode		05-Slav-M-KPS		
FB / Fach / Institut		05 / Institut für Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		MA „Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Nebenfach), 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Ibler		
Teilnahmevoraussetzungen		BA		
Kompetenzen	<p>Überblickskenntnisse über historische und aktuelle Fragen der polnischen Kultur;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse über die polnische Mentalitätsgeschichte;</li> <li>– Kulturvergleiche;</li> <li>– Erkennen kulturgeschichtlicher Zusammenhänge;</li> <li>– Grundlagenkenntnisse zu geographischen, soziokulturellen und historischen Gegebenheiten;</li> <li>– Einblicke in historische und aktuelle Fragen von Religion, Kunst, Geistesleben und Politik;</li> <li>– Einsichten in aktuelle gesellschaftliche Vorgänge;</li> <li>– Kenntnis wichtiger kulturgeschichtlicher Quellentexte.</li> </ul>			
	<p>Modulinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Historische und aktuelle Fragen der polnischen Kultur;</li> <li>– Kulturvergleiche;</li> <li>– Polnische Mentalitätsgeschichte;</li> <li>– Kulturgeschichte;</li> <li>– Kulturspezifika im Wandel der Zeit;</li> <li>– Bearbeitung eines Lektürekannons.</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Vorlesung (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Übung Polnisch (A2) (2SWS)		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	120	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60, in der Übung		
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Klausur in A1 (90min) Klausur in A2 (90min)</p> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. <b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>		
	Die Modulabschlussnote	<p>Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Klausur zur Vorlesung (A1): 45%, Klausur zur Übung (A2): 30%, Einzelpräsentation zur Übung (A2): 25%</p>		

Leistungspunkte	10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 40 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Literaturwissenschaft und polnische Sprache</b>		
Modulcode		05-Slav-M-LPS		
FB / Fach / Institut		05 / Institut für Slavistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		„Deutschsprachige Literatur und Kultur im östlichen Europa“ (Nebenfach), 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Ibler		
Teilnahmevoraussetzungen		BA		
Kompetenzen	<p>Grundkenntnisse über wesentliche Epochen, Schlüsselwerke und herausragende Autoren der polnischen Literatur sowie gefestigte Grundkenntnisse in der polnischen Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblickswissen über literarische Epochen und ihren kulturellen Kontext;</li> <li>– Grundwissen über die Traditionen der polnischen Literatur und Kultur;</li> <li>– Erkennen von literaturgeschichtlichen Zusammenhängen;</li> <li>– Kenntnisse über den Entwicklungsstand der modernen polnischen Literatur und Kultur;</li> <li>– Erwerb von mündlicher und schriftlicher Kompetenz in der polnischen Sprache;</li> <li>– Kenntnisse in verschiedenen thematischen Bereichen des polnischen Grundwortschatzes;</li> <li>– Basiskenntnisse in der polnischen Grammatik;</li> <li>– Hörverstehen des Polnischen;</li> <li>– grundlegende Schreib- und Lesefähigkeiten.</li> </ul>			
	<p>Modulinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die polnische Literaturgeschichte und ihre wesentlichen Entwicklungsschritte;</li> <li>– Darstellung epochen-, autoren- und werkspezifischer Sachverhalte;</li> <li>– Analyse und Interpretation literarischer Texte;</li> <li>– Vorbereitung auf den Lektürekanon im Laufe des Studiums;</li> <li>– Thematische Bereiche des polnischen Grundwortschatzes;</li> <li>– Grundlagen der grammatischen Kategorien und der Wortarten des Polnischen;</li> <li>– Syntax des einfachen Satzes;</li> <li>– Einführung in den komplexen Satz;</li> <li>– Training der mündlichen und der schriftlichen Sprachkompetenz;</li> <li>– Übungen zum Hörverstehen.</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		1. Veranstaltung: Vorlesung (A1) (2SWS) 2. Veranstaltung: Sprachkurs Polnisch I (A2) (4SWS)		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Sprachkurs	
	Aa Präsenzstunden	30	60	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	130	
	B Selbstgestaltete Arbeit	35, im Sprachkurs		
	C Modulabschlussprüfung			

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur in A1 (90min) Klausur in A2 (90min) Hausaufgabe in A2  <b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. <b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wird die Hausaufgabe nicht bestanden, besteht die Möglichkeit zur Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).
	Die Modulabschlussnote	Gewichtung der Modulteilprüfungen für die Gesamtnote in Prozenten: Klausur zur Vorlesung (A1): 30%, Klausur zum Sprachkurs (A2): 50%, Hausaufgabe im Sprachkurs (A2): 20%
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich Moduldauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt; Sprachkurs: 40 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis